

Leserbrief

„Keine Rücksicht“

Zum Artikel „Meinung wird eingeholt – Rat diskutiert Windkraft in Titmaringhausen und Küstelberg“ erreichte uns folgender Leserbrief:

Als die Bäume und die Tiere den Wald verließen: Der NRW Landesbetrieb Wald und Holz fällt massiv Bäume in geplantem Windparkgebiet. Auf der Internetseite von NRW Landesbetrieb Wald und Holz sind folgende schöne Sätze nachzulesen: „Den Herausforderungen des Klimawandels und der Energiewende können wir ohne alternative Energiequellen nicht begegnen. In der Windenergie wird hier zurzeit das größte Zukunftspotenzial gesehen. Deshalb wurden mit dem Windenergieerlass vom 11.07.2011 auch Wälder für Windenergieanlagen behutsam geöffnet.“

Auf den geplanten Windparkflächen auf dem Hillekopf bei Küstelberg kann man sich nun anschauen, was in diesem Zusammenhang behutsam bedeutet: Diese Flächen gehören zum größten Teil dem Land NRW. Kurz nach der Bürgerversammlung, in der Transparenz versprochen wurde, und mit Start des Artenschutzgutachtens wurden im Planungsgebiet massive Durchforstungen durchgeführt. Dabei wurde sogar auf Feiertage keine Rücksicht genommen.

Ich weiß nicht, ob diese Art der Abholzung, das in diesem Jahr auszuführende Artenschutzgutachten grundsätzlich obsolet macht. Die Aussagekraft dieses Gutachtens wage ich jetzt aber zu bezweifeln.

Ist es denn wirklich behutsam, 200 Meter hohe Windradgiganten auf einen 830 Meter hohen Berg aufzusatteln? Ist es behutsam, direkt am Rothaarsteig mindestens 16 Meter tiefe Baugruben für

die 3500 Tonnen schweren Stahlbetonfundamente in den Fels zu sprengen?

Das Gebiet Hillekopf, mit angrenzender Niedersfelder Hochheide und dem Ettelsberg ist touristisch mindestens gleichwertig mit dem Kahlen Asten und ökologisch einzigartig. Offensichtlich sind in diesem Fall dem Betrieb Wald und Holz der Naturschutz sowie die touristischen Interessen der Region vollkommen egal. Es entsteht der Eindruck, dass es nicht um Umweltschutz geht, sondern nur um den reinen Profit. Soll eine so weitreichende Entscheidung von dem gefällt werden, der davon profitiert?

Warum nimmt man den demokratisch gewählten, kommunalen Vertretern das Recht, unsere Region zukunftsfähig zu gestalten und auch andere Interessen zu berücksichtigen?

Klaus Lichte
Zur Orkequelle 1
59964 Küstelberg
www.kuestelberg.de



„Rothaarsteig, der Weg der Sinne?“ – unter dieser Überschrift schickte Klaus Lichte dieses Foto.

Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe werden nur unter voller Namens- und Adressnennung veröffentlicht.